

Bethanien Kinder- und Jugenddorf **Eltville**



Wo Vertrauen wächst.



Wo Vertrauen
wächst.



- 12 Bethanien Kindertagesstätte
- 13 Haustechnik
- 14 Einfahrt
- 15 Parkplätze
- 16 Garagen
- 17 Nestschaukeln
- 18 Grillplatz
- 19 Spielplatz („Burg“)
- 20 Inlinerbahn/Torwand/Basketball
- 21 Jugendcontainer
- 22 Bauspielplatz/Wassermatschanlage
- 23 Obstgärten
- 24 Bogenschießen
- 25 Offene Werkstatt
- 26 Kettcarparkplatz

ethanischer Terrasse)

Aula

Inhalt

Unsere Philosophie	2
Unsere Wohn- und Lebensformen	6
■ Kinderdorffamilie	7
■ Wohngruppe	8
■ Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft	10
Unsere Hilfen in die Selbstständigkeit	12
■ Trainingswohnen und Außenbetreutes Wohnen	12
■ Flexible Hilfen	14
■ Ehemaligenhilfe	15
Unser Pädagogischer Fachdienst	18
Unser Psychologischer Fachdienst	24
Die Bethanien Kindertagesstätte	26
Das Bethanien Kinder- und Jugenddorf als Arbeitgeber und Ausbilder	28

Wo Vertrauen wächst. Unsere Philosophie

Seit mehr als 60 Jahren schenken die Bethanien Kinder- und Jugenddörfer in Deutschland Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren leiblichen Familien leben können, ein neues Zuhause in familienähnlicher Atmosphäre und schaffen so den Nährboden für ein gesundes Vertrauen in das Leben. Zusätzlich zur Kinderdorffamilie bieten die Bethanien Kinderdörfer heute eine Bandbreite an Hilfeangeboten in der stationären und ambulanten Jugendhilfe sowie der Sozialraumorientierung und in den Kindertagesstätten an.

Egal, welche Geschichte das Kind oder der Jugendliche mitbringt und was es oder er in seiner Herkunftsfamilie erlebt hat: In Bethanien werden sie aufgefangen.

Bis heute sind die Dominikanerinnen von Bethanien als Gründerinnen der Kinderdörfer Teil der Gemeinschaft. Christliche Werte und religionspädagogische Arbeit im Zusammenleben mit unseren Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen, konfessionslos sind oder unterschiedlichen Konfessionen angehören, sind Teil des Konzeptes.



Aus unserem Leitbild werden unsere Werte erkennbar:

- Jeder Mensch steht in der Liebe Gottes. Dies wird darin sichtbar, wie wir miteinander umgehen.
- Wir teilen unser Leben mit Kindern und Jugendlichen, bieten ein Zuhause und entwickeln gemeinsam mit ihnen neue Lebensperspektiven.
- Fachliche Kompetenz, klare Strukturen, hohes persönliches Engagement und das Bewusstsein einer solidarischen Weg- und Dienstgemeinschaft sind zentrale Merkmale unserer Arbeit im Kinderdorf.
- Wir verstehen uns als kompetenter und verlässlicher Partner in einem Netzwerk mit uns kooperierenden Institutionen.
- Familiäre Lebensgemeinschaften bilden den Kern- und Ausgangspunkt der Kinderdorarbeit. Wir entwickeln uns stetig weiter und reagieren mit neuen Betreuungsangeboten flexibel auf den sich verändernden Jugendhilfebedarf.
- Bethanien ist in der Bibel ein wichtiger Ort der Begegnung von Menschen mit Jesus. Dies ist Ausgangspunkt, Quelle und Ziel unserer Lebensgemeinschaften und unserer Arbeit.

Das vollständige Leitbild der Bethanien Kinderdörfer ist in einer eigenen Broschüre nachzulesen.



Wo Vertrauen wächst. Unsere Philosophie



Auf den folgenden Seiten finden Sie einen ausführlichen Überblick über unsere Betreuungsangebote im Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Eltville.

Im schönen Rheingau, zwischen Eltville-Erbach und Kiedrich, inmitten der Weinberge liegt das Bethanien Kinderdorf Eltville. Hier gründeten die Dominikanerinnen von Bethanien 1965 unser Kinderdorf, das heute für rund 90 Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, eine neue Heimat und die Chance auf eine bessere Zukunft bietet. In Kinderdorffamilien und Wohngruppen leben die Kinderdorfmütter und Pädagogen mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen in familiären Lebensgemeinschaften zusammen. Neben den fünf Häusern auf dem Gelände gibt es Außenwohngruppen in Oestrich-Winkel und Fischbach, sowie eine heilpädagogische Wohngruppe im Alten Pfarrhaus in Erbach. Gleichzeitig betreut das Kinderdorf in verschiedenen Wohnformen Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Den Mittelpunkt unseres Zusammenlebens bildet weiterhin das Gelände des Kinderdorfes: Mit gemeinsamen Gottesdiensten in der Kapelle, fleißigem Werkeln in der offenen Werkstatt und viel Platz zum Spielen „Auf der Burg“, unserem großen Außengelände, gestalten wir unseren Alltag.

Parallel zum Familienalltag gibt es mit dem Pädagogischen und Psychologischen Fachdienst vielfältige individuelle pädagogische und therapeutische Angebote und Aktivitäten, die die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg in eine neue Zukunft unterstützen und stärken.

Auf dem Gelände des Kinderdorfes befindet sich zudem seit 2013 die Bethanien Kindertagesstätte mit 40 Plätzen für Kleinkinder aus Eltville und Umgebung.

Gerne stellen wir Ihnen unsere Arbeit persönlich vor: Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unsere Wohn- und Lebensformen

Unsere Kinderdorffamilien

Das Aufnahmealter in unseren Kinderdorffamilien beginnt bei null Jahren. Die Kinderdorffamilien sind darauf ausgerichtet, Kindern und Jugendlichen langfristig, oft bis ins Erwachsenenalter, ein Zuhause zu schenken.

Aus dem Wunsch entstanden, auch Geschwistergruppen gemeinsam eine Möglichkeit zu geben, ein Familienleben ohne leibliche Eltern zu führen, gründeten die Dominikanerinnen von Bethanien in den 60er Jahren die Kinderdorffamilien. Auch heute wird das Kinderdorf durch diese besondere Lebensgemeinschaft geprägt. Pädagogisch ausgebildete Frauen leben alleine oder mit eigener Familie zusammen mit den aufgenommenen Kindern in einer häuslichen Gemeinschaft als Lebensgemeinschaft. Wie in einer traditionellen Familie findet hier das alltägliche Leben statt: Es wird gemeinsam gekocht, gespielt, Hausaufgaben erledigt, aufgeräumt, Ausflüge gemacht und auch schwierige Stunden zusammen bewältigt. Jede Kinderdorffamilie lebt in einem eigenen in sich abgeschlossenen Wohnhaus und organisiert den Haushalt selbst. Die Zusammensetzung der Familie ist alters- und geschlechtsgemischt. Die Aufnahme von Geschwistergruppen stellt einen besonderen Schwerpunkt in den Kinderdorffamilien dar, gleichzeitig ist die Eltern- und Familienarbeit mit den leiblichen Verwandten ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Kinderdorfmütter werden von weiteren pädagogischen Fachkräften und einer Hauswirtschaftskraft unterstützt.

Durch diese Betreuungs- bzw. Lebensform wird eine besondere pädagogische Kontinuität möglich, die den Grundstein für Bindungen und Beziehungen vermittelt. Die Erwachsenen bieten Schutz, Liebe, Vertrauen und Geborgenheit. Der Kontakt zu Ehemaligen ist auch nach Beendigung der Jugendhilfe ein selbstverständlicher Teil des Familienlebens.

Unsere Wohn- und Lebensformen

Unsere Wohngruppen

Im Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Eltville gibt es familiäre Wohngruppen: Sie befinden sich nicht nur auf dem Kinderdorfgelände, sondern auch in den umliegenden Gemeinden Erbach, Oestrich-Winkel und Fischbach. Alle Wohngruppen bewohnen ein großes, liebevoll eingerichtetes Haus mit einem eigenen Zimmer für jedes Kind, einem gemütlichen Wohnzimmer und einem großen Garten. In familienähnlicher Struktur wachsen die Kinder hier auf und erleben einen Alltag mit Erziehern und Sozialpädagogen, die auch nachts für die Kinder da sind.

Der Gruppenalltag zeichnet sich durch feste Strukturen aus: Es gibt zum Beispiel ein gemeinsames Mittagessen, die Hausaufgaben werden gemeinsam erledigt, am Nachmittag können die Kinder Vereine oder Freunde besuchen oder Therapie- und Fördermöglichkeiten wahrnehmen. Die Wohngruppe fährt genau wie die Kinderdorffamilie in den Urlaub und fühlt sich einander zugehörig. Für einen Teil der Kinder und Jugendlichen ist die Wohngruppe ein Zuhause auf Zeit, für die anderen ist sie ein neues Zuhause und sie bleiben dort, bis sie als junge Erwachsene in eine eigene Wohnung ziehen. Die Eltern- und Familienarbeit mit den leiblichen Verwandten stellt einen wichtigen Bestandteil der täglichen Arbeit dar.

Das Aufnahmealter für unsere Wohngruppen beginnt bei 6 Jahren, die Gruppenstärke liegt zwischen 8 und 9 Kindern und Jugendlichen. Die Wohngruppe im Alten Pfarrhaus in Eltville-Erbach ermöglicht mit ihrem heilpädagogischen Schwerpunkt eine individuelle und intensive Entwicklungsförderung. Begleitet von einer gezielten Unterstützung durch den psychologischen Fachdienst stehen dabei die Aufarbeitung von Traumatisierungen und Entwicklungsdefiziten, sowie eine begleitende Eltern- und Familienarbeit im Fokus.





SCOPE

Unsere Wohn- und Lebensformen

Unsere Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften

In der Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft (SPL) werden Kinder im Haushalt einer pädagogisch qualifizierten Bezugsperson aufgenommen und leben hier in familiären Wohnstrukturen zusammen. Das Ziel der Unterbringung eines Kindes oder einer Geschwistergruppe in einer SPL ist die mittel- und langfristige Sicherstellung der Erziehung und Entwicklung der Heranwachsenden.

Die SPL bietet dabei ein hohes Maß an Emotionalität, Beziehung und Orientierung. Die Kinder leben mit den Erwachsenen in deren familiärer und häuslicher Lebensumgebung, die SPL-Eltern vertreten dabei die leiblichen Eltern in allen alltäglichen, erzieherischen Bereichen. Die SPL ist Teil des Kinderdorfes: Alle unterstützenden Angebote, wie der Pädagogische Fachdienst oder Beratungsmöglichkeiten, können von der SPL genutzt werden, außerdem nimmt sie an allen relevanten Gremien und Arbeitsgruppen im Kinderdorf teil.

Die Aufnahme in einer SPL ist für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren geeignet. Die Förderung der Kinder wird individuell angepasst. Die Kinder, die in einer SPL betreut werden, können die Angebote und Förderungen innerhalb des Kinderdorfes nutzen.

Unsere Hilfen in die Selbstständigkeit

Unser Trainingswohnen und Außenbetreutes Wohnen

Aktuell bietet das Kinder- und Jugenddorf sowohl die Möglichkeit zum Trainingswohnen außerhalb des Kinderdorfes als auch des Außenbetreuten Wohnens. Die Trainingswohnungen außerhalb des Kinderdorfgeländes in Wiesbaden-Biebrich bieten Platz für bis zu vier junge Erwachsene. Idealerweise haben vorab auf dem Kinderdorfgelände bereits erste Verselbständigungsübungen stattgefunden: Selbständiges Aufstehen, Einkaufen, Kochen, Waschen sowie das Reinigen der Räume – alles noch intensiv begleitet und betreut von der Kinderdorffamilie oder Wohngruppe. Beim Trainingswohnen außerhalb des Kinderdorfes haben die jungen Erwachsenen regelmäßig Kontakt zu ihrer Betreuungsperson, die ihnen in lebenspraktischen Fragen umfassend zur Seite steht. Dazu gehören unter anderem Unterstützung und Hilfestellung bei Ausbildung und Schule, Finanzen, Hauswirtschaft, Behördengänge, Schriftverkehr und Krisenbewältigung. Gleichzeitig dient diese Zeit auch dazu, sich auf das eigenständige Leben vorzubereiten und persönliche Lebensperspektiven zu entwickeln. Im Idealfall findet dieses Betreuungsangebot mindestens bis zum 21. Lebensjahr Anwendung, um den Heranwachsenden die Möglichkeit zu geben, sich in Ruhe zu eigenverantwortlichen und selbstbewussten jungen Menschen zu entwickeln.

Ob Ausbildung, Haushalt oder Beziehungsprobleme: Gerade im jungen Erwachsenenalter hält das Leben noch einmal viele Herausforderungen bereit, die es zu bewältigen gilt. Schritt für Schritt erarbeiten sich die Heranwachsenden in den Betreuungsmöglichkeiten ihre Selbstständigkeit.

Im Außenbetreuten Wohnen leben die jungen Erwachsenen schließlich in ihrer eigenen Wohnung und benötigen nur noch stundenweise Unterstützung durch eine betreuende Person.





Die Flexible Hilfe wird durch fachliche Qualifizierung, kollegiale Beratung, Teamsitzungen, Supervision und individuelle Fort- und Weiterbildungen kontinuierlich begleitet.

Unsere Flexiblen Hilfen

Mit lösungsorientierten flexiblen und ambulanten Hilfen zur Erziehung unterstützen wir Familien und junge Menschen in schwierigen Lebens- und Erziehungssituationen. Die Leistungen und Hilfeangebote werden in Zusammenarbeit mit den Hilfesuchenden und dem zuständigen Jugendamt individuell ermittelt und abgestimmt.

Die Flexible Hilfe ist ein für den Einzelfall bestimmtes Jugendhilfeangebot, das sowohl krisenintervenierend als auch präventiv Hilfe zur Selbsthilfe in verschiedenen Bereichen des Alltags leistet. Die Hilfe richtet sich an junge Menschen und deren Familien, die aktiv an der Veränderung ihrer Situation mitarbeiten wollen und können.

Die Unterstützung findet in unterschiedlichen Settings statt: Neben der Beratung und Begleitung von Eltern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen sind Familiengespräche, Trainings sowie spezielle Einzel- und Gruppenangebote möglich. Dabei greifen wir auf die Methodenvielfalt der Einrichtung zurück: Systemische Beratung, Coaching, Traumapädagogik und/oder Systemische Familientherapie, Elternttraining und andere Methoden.

Unsere Hilfen in die Selbstständigkeit

Unsere Ehemaligenhilfe: Projekt „Brücke“

Die jungen Erwachsenen, die aus der – vom Jugendamt finanzierten – Betreuung ausgeschieden sind, haben die Möglichkeit, den Kontakt zum Kinderdorf und vor allem zu ihren oft langjährigen Bezugspersonen aufrecht zu erhalten. Für den Fall, dass sie in Not geraten und noch einmal Hilfe benötigen, wurde das Projekt „Brücke“ durch den Förderverein KINDER ZUKUNFT FÖRDERN e.V. ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt steht dabei eine Hilfe zur Selbsthilfe, um einerseits die konkrete Aufgabe zu lösen und andererseits für ähnliche Situationen gewappnet zu sein.

Das Projekt „Brücke“ ermöglicht immer dann eine gezielte Unterstützung, wenn Ehemalige Hilfe wünschen oder diese dringend erhalten müssen. Behördengänge, die richtige Versicherung oder gesundheitliche Fragen – gemeinsam wird nach der bestmöglichen Lösung gesucht.



Kinder fragen (Kinderdorf-)Kinder



Hast Du eigentlich ein eigenes Zimmer?

Svenja: Ja, jedes Kind in unserem Haus hat sein eigenes Zimmer und das können wir auch selbst einrichten. Egal ob Poster oder Spielzeug, unsere Zimmer sind so wie sie uns gefallen.

Habt Ihr eine eigene Schule im Kinderdorf?

Svenja: Nein, wir gehen in ganz normale Kindergärten und Schulen hier in der Umgebung.



Dürft Ihr Freunde mit nach Hause nehmen und Geburtstage feiern?

Svenja: Nach der Schule kommen oft Freunde zu mir oder ich verabrede mich bei Klassenkameraden. Ich bin im Fußballverein und habe letzts bei einer Freundin übernachtet. Geburtstag feiern wir bei uns auch: Im letzten Jahr war ich mit meinen Freunden Bowlingspielen.

Wo wird im Kinderdorf gegessen?

Svenja: Jede Gruppe kocht und versorgt sich selbst: Zwei Mal in der Woche gehen wir einkaufen, das ist immer sehr viel, weil wir ja auch mit vielen Kindern zusammenleben. Wenn wir aus der Schule kommen ist das Essen meistens schon fertig und wir essen gemeinsam am großen Esstisch.



Musst du dein Zimmer selber aufräumen?

Svenja: Ja, mein Zimmer räume ich selber auf und auch im Haushalt helfen wir Kinder mit. Weil wir mit so vielen Kindern zusammenleben, gibt es immer etwas zu tun: Jeder hat seine Aufgaben.



Svenja ist 10 Jahre alt und wohnt seit 5 Jahren im Kinderdorf.



Habt Ihr auch Handys und Computer?

Svenja: Wir haben einen Kindercomputer in der Gruppe, den ich nutzen darf, dafür gibt es Absprachen und Regeln, auch für Handys. Damit wir mit den Medien umgehen können, machen wir Jugendlichen im Kinderdorf einen „Medienführerschein“.



Habt Ihr Haustiere im Kinderdorf?

Svenja: In manchen Kinderdorffamilien gibt es Haustiere, wenn die Kinderdorf-mutter das erlaubt. In der Kinderdorffamilie in Haus 1 wohnt zum Beispiel eine Katze und in Haus 5 gibt es zwei Kaninchen.

Bekommst Du Taschengeld?

Svenja: Je nach Alter bekommen wir Taschengeld. Ich gebe meins am liebsten für CDs aus.



Siehst Du auch manchmal deine leiblichen Eltern?

Svenja: Ich sehe meine Eltern regelmäßig, meine Mutter bringt meinen kleinen Bruder mit, da freue ich mich immer total. Die meisten Kinder haben Kontakt zu ihren leiblichen Eltern. Ich spreche immer mit meinen Erziehern darüber, was ich möchte. Die Entscheidung wird mit dem Jugendamt besprochen.



Unser Pädagogischer Fachdienst

Die Kinder und Jugendlichen, die im Bethanien Kinder- und Jugenddorf leben sind oft traumatisiert durch körperliche und sexuelle Gewalt oder Vernachlässigung. Sie haben oftmals keine sichere Bindung erfahren und daraus resultierend fehlen Urvertrauen und Selbstwertgefühl. Durch mangelnde Förderung sind sie häufig schulisch benachteiligt und gehören zur Risikogruppe für psychische und somatische Krankheiten, Lernbehinderung und emotionale und soziale Störung.

Der Pädagogische Fachdienst setzt sich zusammen aus Sport- und Erlebnispädagogik wie Klettern, Fußball oder Bogenschießen, der offenen Werkstatt, dem Bauspielplatz und Kochkursen sowie psychomotorischer Förderung und der Kooperation mit der Musikschule. Unterstützung im Umgang mit Medien, Nichtraucher-Club und Jugendcontainer sind Bestandteile einer gezielten Jugendpädagogik.

Der Pädagogische Fachdienst des Kinder- und Jugenddorfes greift die besonderen Förder- und Therapiebedarfe auf und beantwortet sie mit Aktivitäten, die den Kindern ohne Leistungsdruck und Wettbewerb beim Aufbau von Selbstwert und Persönlichkeitsstärke helfen. Mit seinen vielfältigen Angeboten leistet der Pädagogische Fachdienst einen Beitrag zur Entwicklung der im Kinderdorf lebenden Kinder und Jugendlichen und hilft ihnen gleichzeitig, ihre oft schwere Lebensgeschichte aufzuarbeiten. Bei den Fachdienstangeboten stehen Stärken und Begabungen im Vordergrund, Ressourcen werden aufgebaut und die psychische und physische Gesundheit wird gestärkt. Der Pädagogische Fachdienst kann von allen Kindern in den stationären Jugendhilfegruppen genutzt werden.

Der Pädagogische Fachdienst wird geleistet durch fachpädagogisch qualifizierte Mitarbeiter, oftmals ergänzt durch Honorarkräfte und die Mitarbeiter aus den Wohngruppen. Die für die gruppenübergreifenden Fachdienstaktivitäten vorgehaltenen Räume sind spezielle für die jeweiligen Zwecke ausgebaut und mit entsprechendem Material ausgestattet.

Der Pädagogische Fachdienst wird maßgeblich über Spenden finanziert.

Unser Pädagogischer Fachdienst

Offene Werkstatt

Die Offene Werkstatt ist ein Kreativraum, in dem neben Holzarbeiten und Fahrradreparaturen verschiedene Materialien und Techniken kennengelernt werden und der flexibel für unterschiedliche Arbeiten nutzbar ist, so dass der Entfaltung und der Phantasie der Kinder und Jugendlichen keine Grenzen gesetzt sind.

In der Offenen Werkstatt können die Kinder und Jugendlichen eigene Projekte entwickeln und verwirklichen und eignen sich dabei spielerisch ein fachlich fundiertes Arbeitswissen an. Neben den haptischen Erfahrungen geht es auch darum, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, wenn sie erleben, wie ihre eigenen Ideen durch ihre eigene Kraft Wirklichkeit werden können. Die Arbeit in der Offenen Werkstatt ist von Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmtheit geprägt. Die Pädagogische Fachkraft, die die Werkstatt leitet, fördert im persönlichen Kontakt die Kinder und Jugendlichen. Dabei ist der Weg das Ziel, denn kreatives Denken und Lösungsorientiertheit werden angeregt und können später auf andere Lebensbereiche übertragen werden. Im guten und produktiven sozialen Miteinander können die Kinder und Jugendlichen voneinander lernen, miteinander arbeiten und gemeinsam Erfolge feiern.





Musik

Durch eine Kooperation zwischen dem Förderverein KINDER ZUKUNFT FÖRDERN e.V. und der Neuen Musikschule Geisenheim e.V. ist die musikalische Förderung in den vergangenen Jahren systematisch aufgebaut und erweitert worden, so dass allen Kindern und Jugendlichen der Zugang zur Musik ermöglicht wird.

Während die Kleinsten im Rahmen einer musikalischen Früherziehung ihre ersten Schritte in der musikalischen Welt machen, gibt es darüber hinaus Einzel- und Gruppenangebote für die etwas älteren Kinder und Jugendlichen. Das spielerische Lernen bereitet den Kindern und Jugendlichen viel Freude und so manch bislang verborgenes musikalisches Talent kommt zum Vorschein.

Musik als Therapie: Die Kinder verarbeiten ihre Geschichte, bauen Selbstvertrauen auf und steigern durch gemeinsames Musizieren ihre sozialen Kompetenzen.



Unser Pädagogischer Fachdienst

Psychomotorik

Kinder haben von Geburt an eine natürliche Neugier und einen Drang zur Entwicklung. Sie wollen die Welt entdecken und das Instrument, das sie dafür nutzen, ist die Bewegung. Der Begriff Psychomotorik impliziert den engen Zusammenhang zwischen der äußerlich sichtbaren Bewegung (Motorik) und dem inneren Erleben (Psyche) des Menschen. Die Psychomotorik ist ein für das Kinderdorf geeignetes Arbeitskonzept, weil es den engen Zusammenhang von Körper, Geist und Seele des Menschen nutzt und auf sehr kindgerechte Weise über Bewegung und Spiel eine ganzheitliche Entwicklungsbegleitung ermöglicht.

Den Kindern wird in der Betreuung ein psychomotorischer Raum angeboten, in dem ihnen eine besondere Zeit zur Verfügung gestellt wird. Im Dialog wird über Bewegungsspiele der Kontakt zu jedem einzelnen Kind gesucht, werden Zugänge zu seiner Wirklichkeit gefunden und die individuellen Stärken genutzt, um das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Die psychomotorischen Angebote sind ein gutes Hilfsmittel, um den Kindern bei der Bewältigung ihrer Vergangenheit zu helfen, und sie auch bei den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu unterstützen.



Jugendpädagogik

Der Jugendcontainer bietet einen geschützten Raum zum Niederlassen und einer eigenständigen Freizeitgestaltung – wichtig für die Selbstbestimmtheit während der Entwicklung zu jungen Erwachsenen.

Im jugendlichen Alter orientieren sich die Heranwachsenden zunehmend außerhalb ihrer Kinderdorffamilien oder -gruppen. Für alle Jugendlichen ab 12 Jahren gibt es den Jugendcontainer. Der ehemalige Baucontainer befindet sich neben der Skateanlage auf dem Kinderdorfgelände. Der Kinder- und Jugendrat, der die Interessen aller Kinder und Jugendlichen des Kinderdorfes vertritt, hat sich dafür stark gemacht, dass die Jugendlichen ihren neuen Treffpunkt selbst verwalten und gestalten. Neben Geburtstagsfeiern und Filmabenden, finden hier auch die Sitzungen des Kinder- und Jugendrates oder die offenen Mädchentreffs statt. Außerdem trifft sich der Nichtraucher-Club einmal im Monat hier.

Ein weiteres Beispiel für unsere Jugendpädagogik sind die Smartphone-Workshops, die für alle Jugendlichen ab 13 Jahren verbindlich sind. In den einmal wöchentlich stattfindenden Workshops steht neben der Aufklärung der Austausch der Jugendlichen untereinander im Vordergrund, so dass die Jugendlichen zu Experten ihres eigenen Handelns werden können.



Unser psychologischer Fachdienst

Der Psychologische Fachdienst umfasst sowohl psychologische als auch psychotherapeutische Hilfen. Zu den Angeboten gehören Spieltherapie und traumatherapeutische Arbeit mit Kindern.

Eine sachkundige Hilfe kann in Form einer kurzfristigen Krisenintervention erfolgen sowie langfristig in Einzelgesprächen oder Gruppenangeboten geleistet werden. Um Therapiegestaltung und Fortschritte zu beurteilen, sind regelmäßige Teamberatungen mit Fallanalysen und die enge Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachdienst sowie externen Therapie- und Versorgungsangeboten maßgeblich.

Die stetige Kommunikation mit den einzelnen Häusern sowie den Außenwohngruppen ermöglicht eine zeitnahe Reaktion auf krisenhafte Situationen und psychologische Fragestellungen, die sich im Alltag ergeben.

Elternt raining, interne Schulungen und Thementage sind ebenfalls Teil der Arbeit.







Unsere Bethanien Kindertagesstätte

Im Kinderdorf gibt es seit November 2013 eine Bethanien Kindertagesstätte mit 40 Krippenplätzen für Kinder ab sechs Monaten aus Eltville und den umliegenden Gemeinden. In vier Gruppen mit Ganz- und Halbtagsplätzen werden die Kleinen von pädagogisch ausgebildetem Personal bis zum dritten Lebensjahr betreut und versorgt.

Entsprechend unserem Leitbild wird die Arbeit als familienergänzend und familienunterstützend betrachtet. In einer liebevollen und geschützten Atmosphäre steht die ganzheitliche Förderung eines jeden uns anvertrauten Kindes im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie geben den Kindern in einer verlässlichen Beziehung Geborgenheit und Sicherheit, unterstützen die individuelle Persönlichkeitsentwicklung, stärken das Sozialverhalten und fördern die kognitiven Fähigkeiten sowie die Kreativität des Einzelnen und unterstützen damit den Auftrag der Eltern, Bindungsfähigkeit zu entwickeln. Unser Leitbild wird auch räumlich unterstützt: Das helle, freundliche Atrium ist Bewegungs- und Erfahrungsraum für die Kinder und bietet Begegnungsmöglichkeiten zwischen Mitarbeitern, Kindern und Eltern, für die zudem noch ein eigenes Elternzimmer vorhanden ist. Die vier Gruppenräume sind übersichtlich und klar gestaltet und werden jeweils durch einen Schlafräum ergänzt. Für die Kleinen gibt es neben dem Kreativraum, außerdem einen Snoezelraum, den Aktionsraum und das weitläufige Außengelände zu entdecken.

*In der kitaeigenen Küche
werden alle Mahlzeiten
täglich frisch zubereitet.*

Bethanien Kindertagesstätte
Marienhöhe 1
65346 Eltville-Erbach
Fon: 06123 696-990



Das Bethanien Kinder- und Jugenddorf als Arbeitgeber und Ausbilder

Im Bethanien Kinder- und Jugenddorf Eltville arbeiten rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen. Die größte Berufsgruppe sind die sozialpädagogischen Fachkräfte, die für die unmittelbare Betreuung und Förderung der Kinder und Jugendlichen da sind: Das Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Eltville beschäftigt Erzieher (m/w), Freizeit- und Erlebnispädagogen (m/w), Heilpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder Bachelorabschluss (m/w), Sozialpädagogen (m/w) oder Sozialarbeiter (m/w) und Kinderdorfmütter/-eltern mit einer der obigen fachlichen Qualifikationen.

Unsere soziale Verantwortung gilt sowohl den bei uns betreuten Kindern als auch den Mitarbeitern. Kollegialität, Teamgeist und Unterstützung sind bei uns gelebtes Kinderdorfleben. Die Familienfreundlichkeit genießt einen hohen Stellenwert. Fort- und Weiterbildung sowie Supervision sind wichtige Bausteine in der fachlichen Weiterentwicklung von Mitarbeitern und Teams.

In jedem Jahr beginnen neben jungen Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren, auch Auszubildende, Studierende im dualen Studium und Praktikanten im Kinderdorf. Die Zusammenarbeit mit Fachschulen und Hochschulen ist im Interesse der Auszubildenden selbstverständlich.

In den unterstützenden Bereichen sind Verwaltungsangestellte, Hauswirtschafts- und Haustechnikkräfte mit verschiedenen Qualifikationen beschäftigt.

Aktuelle Stellenanzeigen der Bethanien Kinderdörfer finden Sie auf der Internetseite www.bethanien-karriere.de.



Sozialpädagogen

Kinderdorfmütter

Heilpädagogen

Erzieher

Erlebnispädagogen

Sozialarbeiter

Kindheitspädagogen

Auszubildende

FSJ'ler

Praktikanten

S. Gaymann

Die beiden anderen
Bethanien Kinder- und
Jugenddörfer:

Ungerather Straße 1–15
41366 Schwalmatal

Fon: 02163 4902-0
Fax: 02163 4902-300

schwalmatal@bethanien-kinderdoerfer.de

Neufeldweg 26
51427 Bergisch Gladbach

Fon: 02204 2002-0
Fax: 02204 2002-11

bgldbach@bethanien-kinderdoerfer.de

Träger:

Bethanien Kinderdörfer
gemeinnützige GmbH

Ungerather Straße 1–15
41366 Schwalmatal

Fon: 02163 4902-220
Fax: 02163 4902-230

info@bethanien-kinderdoerfer.de

Machen Sie sich vertraut.

Wenn Sie keine Zeit haben, uns persönlich zu besuchen, dann schauen Sie doch einmal im Internet vorbei. Verschaffen Sie sich einen Überblick. Schauen Sie, wie es bei uns aussieht. Und lassen Sie sich vom Lächeln unserer Kinder anstecken. Wegbeschreibungen und weitere Infos unter: www.bethanien-kinderdoerfer.de

Spendenkonto:

Rheingauer Volksbank eG · DE32 5109 1500 0040 4040 40



 Besuchen Sie uns auf Facebook

Bethanien Kinder- und Jugenddorf

Marienhöhe 1
65346 Eltville

Fon: 06123 696-0
Fax: 06123 696-933

eltville@bethanien-kinderdoerfer.de

